

# Wenn sich ein Foto in ein weit geöffnetes Fenster verwandelt

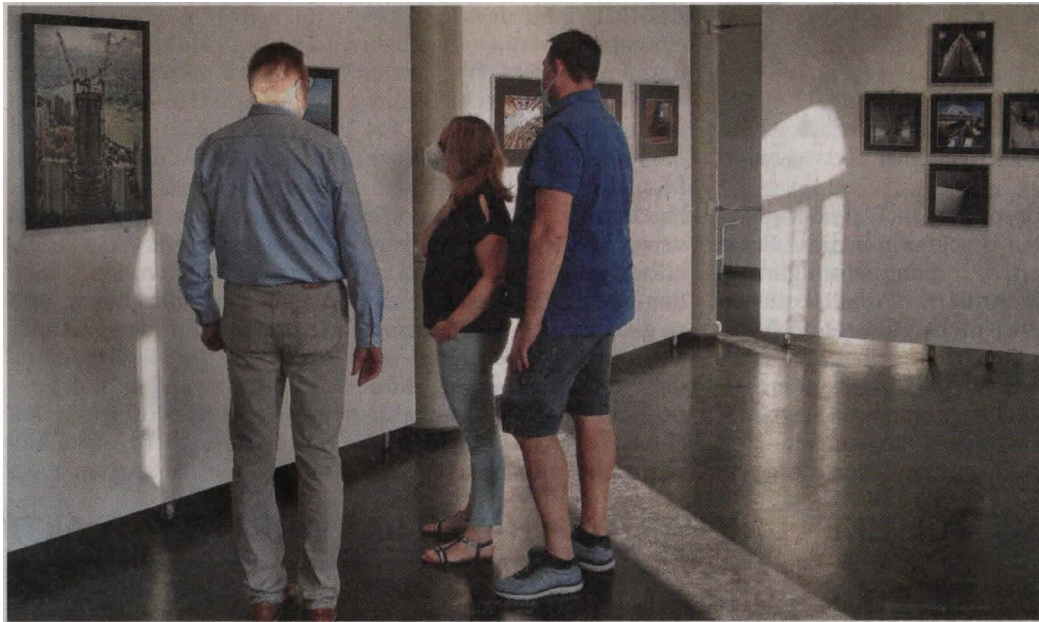
Vernissage der Ausstellung 2021 der Fotogruppe Fokus im Marstall

Ein „gutes Foto“ soll dem Betrachter Stimmungen bis Emotionen vermitteln – frei von positiver und auch unangenehmer Wahrnehmung jedes Einzelnen. Und wer die aktuelle Ausstellung der Fotogruppe Fokus (eine Sparte des Kulturzentrums Marstall am Schloss e.V.) besucht, dem bieten sich „ungewöhnliche Perspektiven und Sichtweisen“.

**AHRENSBURG.** Im Rahmen der Vernissage konnten sich die ersten Besucherinnen und Besucher davon überzeugen, was 14 Fotografinnen und Fotografen in ihrer ganz persönlichen Bildsprache ausdrücken wollen – sehenswerte Aufnahmen, die durch Zufall, bewusst oder unbewusst mit dem unbeleblichen Auge einer Kamera und natürlichem Licht eingefangen wurden. Das Thema: „Ungewöhnliche Perspektiven und Sichtweisen“.

## Fotokünstler spenden Erlöse für Flutopfer

„Visuelle Empfindung ist der Prozess, bei dem die Sinnesorgane Reizenergie aus der Umwelt empfangen und an unser Gehirn weiterleiten. Wahrnehmung ist der Prozess, bei dem diese Informationen organisiert und interpretiert werden“, so Armin Diedrichsen, Kultur-Manager, Kulturzentrum Marstall am Schloss, in seiner Begrüßungsansprache in der Marstall Stallhalle. „Ich glaube wirklich, dass es Dinge gibt, die niemand sehen würde, wenn ich sie nicht fotografieren würde“, sagte einmal Diane Arbus, die für ihre einfühlsamen Porträts berühmt gewordene russisch-amerikanische Fotografin. Dieses



Die Besucher der Vernissage betrachteten neugierig die besonderen Fotos.

Foto: M. Sakrzewski

Motto könnte auch sehr gut die heutige Ausstellung treffen, denn erstens ist es wahr – was Fotografinnen und Fotografen sehen und uns weitergeben, wäre im Augenblick verschwunden ohne sie. Und zweitens wird die Welt vielleicht erst dadurch sichtbar, dass wir sie auf elektronische Chips oder Fotopapier bannen“, so Diedrichsen weiter. „Aus den ersten regen Gesprächen und Rückkoppelungen haben wir erfahren dürfen, dass unsere Form des Kulturangebotes einen besonderen Stellenwert hat. Der gewünschte und erkennbare „Win-Win-Erfolg“ ist eine gute Basis, für die beabsichtigte Fortsetzungsserie“, zeigte Wolfgang Otto von der Fotogruppe Fokus hochofrenet über die positive Resonanz der Vernissage-Besucher.

Parallel zu dieser 14. Jahresausstellung, die bis zum 5. September im Marstall zu sehen ist, können dort ausliegende Klapp-/Post-/An-

sichtskarten mit Ausstellungsmotiven der Fotokünstler erworben werden. Der Erlös hierfür geht am Ende als Gesamtspende an die aktuell betroffenen Regen- und Überschwemmungsoffer im Westen und Südwesten von Deutschland. Am

Vernissage-Abend wurden bereits 175 Euro gespendet. Öffnungszeiten in der Stallhalle im Marstall: sonntags von 14 bis 18 Uhr und sonntags von 11 bis 18 Uhr. Der Eintritt ist kostenlos.

Michael Sakrzewski